

- Porta Westfalica



Willkommene Abwechslung: Auf dem Mönkhoff-Hof treten der Jugendsingkreis Porta Westfalica (Foto) und der Spielmannszug Wülpe auf.

Schnäppchenjäger beim "Lütgenbremer Klüngel"

Stefan Lyrath am 06.05.2018 um 00:07 Uhr



Ansturm: Nach der Eröffnung füllt sich die Kleinenbremer Straße schnell mit Menschen. Fotos: Stefan Lyrath

Porta Westfalica-Kleinenbremen (Ly). Zum Jubiläum ist der „Lütgenbremer Klüngel“ am Sonntag einmal mehr seinem Ruf als Mekka für Schnäppchenjäger gerecht geworden. „Das übertrifft alle Erwartungen. In zehn Jahren ist dies einer der schönsten Klüngel“, fasst Organisator Rainer Besser zusammen, der den Großflohmarkt zusammen mit Christina Wagner auf die Beine stellt.

Aufgebaut sind 218 Stände, in Scharen ziehen die Besucher daran vorbei. „Bei dem Wetter ist der ‚Klüngel‘ ein Selbstläufer“, meint Heino Heine vom Heimatverein. Veranstalter ist der TuS Kleinenbremen. Der Erlös fließt in den Erhalt der örtlichen Sporthalle.

Seit 2010 dabei sind Bettina und Ralf Bornemann, Standbetreiber aus Stadthagen. „Die Atmosphäre ist familiär, der Erlös für einen guten Zweck bestimmt, es gibt hier keine Händler und das Platzgeld ist moderat - ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis“, zählt Bettina Bornemann auf, was ihr an der Veranstaltung so gut gefällt. „Und es macht Spaß, zwischendurch selbst mal bummeln zu gehen“, fügt ihr Mann Ralf hinzu. Mit dem Umsatz sind die Eheleute zufrieden.



Sitzplätze sind Mangelware: Vor dem Meierhof-Backhaus lassen sich die Gäste Brot und Kuchen schmecken.

Vor dem Meierhof-Backhaus des Kleinenbremer Heimatvereins, wo Besucher von der Backgruppe bewirtet werden, sind Sitzplätze gestern von Beginn an Mangelware. Um 14 Uhr, nach fünf Stunden „Klüngel“, meldet Schriftführerin Angelika Heine: „Ausverkauft!“

Rund 40 Bleche Butterkuchen und 300 Brote (zwei Sorten) sind weg. Zum Glück gibt es außerdem eine Cafeteria in den Räumen der Betreuung.

„Es ist wunderbar gelaufen, der Zulauf war sehr gut“, freut sich Werner Wippermann, der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins. Er und Heinz Gassmann, an diesem sonnigen Tag als Hobby-Müller im Einsatz, haben bis zum Nachmittag geschätzten 100 Besucher die Technik der mehr als 200 Jahre alten Mönkhoffschen Wassermühle erläutert – und da stehen noch drei Stunden „Klüngel“ bevor. Insgesamt engagieren sich gestern allein etwa 25 Heimatfreunde ehrenamtlich - und viele andere Helfer.

Der Großflohmarkt hat eine Erfolgsgeschichte geschrieben, mit der viele am Anfang nicht gerechnet hätten. Bereits zur Premiere im Jahr 2009 hatte der „Klüngel“ 130 Stände, seit 2016 steht vorne die Zwei.

Gemessen am Interesse potenzieller Aussteller, wären gestern weit mehr als die aufgebauten 218 Stände möglich gewesen, doch eine weitere Expansion ist aufgrund der Infrastruktur nicht möglich. Bei der Standvergabe hatte Rainer Besser deshalb etwa 30 Interessenten absagen müssen. Das Limit ist erreicht.

Copyright © Mindener Tageblatt 2018

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.